

STATISTISCHE BERICHTE

Artikel-Nr. 4125 81002

Preise

M I 6 - vj 2/81

6.11.81



Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 2. Vierteljahr 1981

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1981

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
		gemeinnützige		nichtgemeinnützige			
2. Vierteljahr 1981							
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 396	1 677	1 307	72	153	3 073
	B	1 173 094	1 312 472	1 072 187	45 326	90 470	2 485 566
	D	118,48	67,32	50,93	104,14	188,24	91,47
JURISTISCHE PERSONEN	A	545	156	81	5	25	701
	B	901 020	272 026	150 090	13 614	48 414	1 173 046
	D	80,62	125,83	66,28	140,56	263,12	91,10
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	269	31	1	3	3	300
	B	613 450	29 892	51	2 111	1 595	643 342
	D	20,52	131,82	.	37,84	71,45	25,70
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	27	32	27	1	2	59
	B	32 845	85 016	62 675	10 153	3 645	117 861
	D	201,45	91,95	69,35	.	.	122,47
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	180	49	25	1	19	229
	B	188 251	81 013	33 419	1 350	41 494	269 264
	D	230,95	213,40	104,81	.	275,10	225,67
SUMME VERAEUSSERER	A	1 941	1 833	1 388	77	178	3 774
	B	2 074 114	1 584 498	1 222 277	58 940	138 884	3 658 612
	D	102,03	77,36	52,81	112,55	214,34	91,35

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der Zeitpunkt des Vertragsabschlusses maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bbauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bbauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichtes mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsforschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso uneteter wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1981

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
BADEN-WÜRTTEMBERG						
1. VIERTELJAHR 1981	A 4 155 B 3 984 160 D 91,08	3 183 2 620 402 120,45	748 1 056 684 36,61	60 165 292 37,12	153 129 154 14,16	11 12 628 48,43
2. VIERTELJAHR 1981	A 3 774 B 3 658 612 D 91,35	2 899 2 322 990 122,74	698 1 056 338 38,56	62 197 174 32,88	104 55 955 15,45	11 26 155 37,99
3. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE						
STUTTGART						
1. VIERTELJAHR 1981	A 1 299 B 1 237 258 D 106,64	933 760 584 149,00	304 405 563 38,43	9 44 232 52,81	49 23 294 20,60	4 3 585 58,88
2. VIERTELJAHR 1981	A 1 196 B 1 156 270 D 107,57	917 736 854 146,29	233 336 235 41,21	19 55 799 35,15	26 24 537 9,93	1 2 845 .
3. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
KARLSRUHE						
1. VIERTELJAHR 1981	A 970 B 745 725 D 129,32	837 614 970 148,39	118 107 280 42,48	11 21 582 21,46	2 944 .	2 949 .
2. VIERTELJAHR 1981	A 861 B 711 250 D 123,73	672 500 005 154,10	166 161 230 55,74	13 46 187 41,49	9 1 555 10,57	1 2 273 .
3. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
FREIBURG						
1. VIERTELJAHR 1981	A 899 B 902 761 D 77,11	674 605 264 99,17	150 196 340 37,04	31 72 446 26,56	40 20 989 8,21	4 7 722 29,02
2. VIERTELJAHR 1981	A 876 B 923 740 D 68,18	659 552 847 93,58	148 261 205 31,49	25 76 512 30,09	37 14 782 20,34	7 18 394 22,82
3. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
TUEBINGEN						
1. VIERTELJAHR 1981	A 987 B 1 098 416 D 59,08	739 639 584 79,78	176 347 501 32,41	9 27 032 52,27	62 83 927 13,88	1 372 .
2. VIERTELJAHR 1981	A 841 B 867 352 D 67,85	651 533 284 91,05	151 297 668 32,48	5 18 676 16,20	32 15 081 20,13	2 2 643 .
3. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1981	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	28	11	-	-	6	3	-	-
	B	28 293	11 747			7 434	2 563		
	D	640,64	1 089,17			281,65	438,78		
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	29	32	-	-	1	3	-	-
	B	19 171	17 372			372	1 939		
	D	342,45	359,67			.	399,43		
ESSLINGEN	A	95	91	-	-	8	7	-	-
	B	58 070	54 219			5 224	4 305		
	D	365,22	405,74			179,11	99,51		
GUEPPINGEN	A	74	55	-	-	20	16	-	-
	B	59 537	46 984			15 991	18 378		
	D	200,28	198,81			100,26	91,02		
LUDWIGSBURG	A	70	74	-	-	7	8	-	-
	B	39 884	42 954			8 139	13 499		
	D	263,75	334,17			119,12	226,57		
REMS-MURR-KREIS	A	62	73	-	-	22	10	-	-
	B	41 356	44 962			20 078	11 092		
	D	187,72	183,77			90,57	42,99		
REGION MITTLERER NECKAR	A	358	336	-	-	64	47	-	-
	B	246 311	218 238			57 238	51 776		
	D	308,98	334,49			133,06	145,54		
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	14	16	-	-	3	1	-	-
	B	11 096	9 812			2 907	681		
	D	380,11	308,29			93,38	.		
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	178	178	-	-	29	23	-	-
	B	140 092	145 584			29 515	21 434		
	D	128,16	105,32			64,26	61,51		
HOHENLOHEKREIS	A	76	61	-	-	16	25	-	-
	B	65 392	62 379			23 808	30 968		
	D	34,99	37,76			18,49	18,19		
SCHWAEBISCH HALL	A	27	54	-	-	87	88	-	-
	B	19 869	51 830			86 760	138 580		
	D	40,44	60,07			20,38	17,52		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	49	65	-	-	75	33	-	-
	B	45 146	46 291			95 303	39 614		
	D	39,03	51,58			10,81	14,17		
REGION FRANKEN	A	344	374	-	-	210	170	-	-
	B	281 595	315 896			238 293	231 277		
	D	95,97	82,98			22,69	21,52		
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	76	44	-	-	15	5	-	-
	B	89 750	47 416			52 386	23 263		
	D	32,67	30,23			31,93	21,62		
OSTALBKREIS	A	155	163	-	-	15	11	-	-
	B	142 928	155 304			57 646	29 919		
	D	50,83	46,04			15,48	28,10		
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	231	207	-	-	30	16	-	-
	B	232 678	202 720			110 032	53 182		
	D	43,82	42,34			23,31	25,26		

* A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE									
REGION MITTLERER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN, STADT	A	7	3	-	-	1	-	-	-
	B	4 273	1 645	-	-	788	-	-	-
	D	145,13	389,62	-	-	.	-	-	-
KARLSRUHE, STADT	A	24	4	-	-	6	-	-	-
	B	12 070	3 721	-	-	10 866	-	-	-
	D	336,87	191,65	-	-	103,94	-	-	-
LANDKREISE									
KARLSRUHE	A	223	134	-	-	5	13	-	-
	B	130 624	87 043	-	-	7 172	11 500	-	-
	D	141,99	154,97	-	-	81,67	88,97	-	-
RASTATT	A	51	52	-	-	33	55	-	-
	B	39 489	34 798	-	-	23 469	49 701	-	-
	D	121,13	129,34	-	-	29,33	35,70	-	-
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	305	193	-	-	45	68	-	-
	B	186 456	127 207	-	-	42 295	61 201	-	-
	D	150,26	152,07	-	-	58,69	45,71	-	-
REGION UNTERER NECKAR									
STADTKREISE									
HEIDELBERG, STADT	A	14	22	-	-	3	-	-	-
	B	12 818	13 263	-	-	1 084	-	-	-
	D	204,61	360,80	-	-	65,72	-	-	-
MANNHEIM, STADT	A	18	28	-	-	2	1	-	-
	B	18 815	20 202	-	-	500	2 117	-	-
	D	317,34	240,50	-	-	.	.	-	-
LANDKREISE									
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	104	82	-	-	26	46	-	-
	B	88 441	63 260	-	-	28 726	38 909	-	-
	D	36,63	35,11	-	-	12,93	15,05	-	-
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	207	177	-	-	15	23	-	-
	B	125 016	120 621	-	-	9 285	29 772	-	-
	D	194,43	201,05	-	-	54,44	104,38	-	-
REGION UNTERER NECKAR	A	343	309	-	-	46	70	-	-
	B	245 090	217 346	-	-	39 595	70 798	-	-
	D	147,45	166,16	-	-	25,84	54,86	-	-
REGION NORDSCHWARZWALD									
STADTKREISE									
PFGRZHEIM, STADT	A	9	3	-	-	-	1	-	-
	B	21 240	2 326	-	-	-	4 020	-	-
	D	337,91	356,84	-	-	-	.	-	-
LANDKREISE									
CALW	A	45	56	-	-	12	18	-	-
	B	40 644	56 889	-	-	8 768	12 894	-	-
	D	162,17	167,15	-	-	53,35	97,03	-	-
ENZKREIS	A	92	69	-	-	11	8	-	-
	B	86 599	51 736	-	-	10 668	11 440	-	-
	D	127,79	148,12	-	-	44,57	44,63	-	-
FREUDENSTADT	A	43	42	-	-	4	1	-	-
	B	34 941	44 501	-	-	5 954	877	-	-
	D	64,70	80,68	-	-	18,27	.	-	-
REGION NORDSCHWARZWALD	A	189	170	-	-	27	28	-	-
	B	183 424	155 452	-	-	25 390	29 231	-	-
	D	147,72	138,90	-	-	41,43	78,88	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG									
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN									
STADTKREISE									
FREIBURG I.BR., STADT	A	21	16	-	-	4	2	-	-
	B	41 608	14 041			7 096	1 913		
	D	356,33	472,72			144,16	.		
LANDKREISE									
BREISGAU-HOGHSCHWARZWALD	A	82	79	-	-	5	7	-	-
	B	78 424	67 227			18 920	20 859		
	D	134,57	171,36			32,80	32,99		
EMMENDINGEN	A	63	30	-	-	1	5	-	-
	B	47 474	32 367			2 034	10 679		
	D	102,62	102,56			.	63,65		
ORTENAU-KREIS	A	97	141	-	-	36	29	-	-
	B	77 404	105 596			22 828	26 472		
	D	72,12	80,74			39,29	38,27		
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	263	266	-	-	46	43	-	-
	B	244 910	219 231			50 878	59 523		
	D	146,31	136,85			51,13	43,58		
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG									
LANDKREISE									
ROTTWEIL	A	100	86	-	-	1	12	-	-
	B	85 971	71 692			1 100	20 936		
	D	37,82	48,98			.	19,32		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	72	86	-	-	16	13	-	-
	B	67 425	75 542			25 415	40 389		
	D	92,06	64,02			35,93	21,79		
TUTTLINGEN	A	105	111	-	-	16	11	-	-
	B	91 895	92 141			16 954	20 202		
	D	42,30	38,83			14,13	11,70		
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	277	283	-	-	33	36	-	-
	B	245 291	239 375			43 469	81 527		
	D	54,41	49,82			26,71	18,66		
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE									
KONSTANZ	A	59	45	-	-	20	10	-	-
	B	45 853	35 893			28 972	21 231		
	D	101,50	147,21			26,72	26,15		
LOERRACH	A	24	10	-	-	4	6	-	-
	B	14 661	8 232			3 311	9 084		
	D	131,75	145,37			104,08	68,57		
WALDSHUT	A	51	55	-	-	47	53	-	-
	B	54 549	50 116			69 710	89 440		
	D	78,04	66,32			34,30	32,60		
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	134	110	-	-	71	69	-	-
	B	115 063	94 241			101 993	119 755		
	D	94,23	104,03			34,41	34,18		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSTYPEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1981

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TUEBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	129	129	-	-	19	15	-	-
	B	78 912	84 996			21 042	12 386		
	D	169,58	172,59			97,90	35,87		
TUEBINGEN	A	44	52	-	-	12	7	-	-
	B	33 899	32 582			8 680	8 483		
	D	166,14	208,96			96,38	117,49		
ZOLLERNALBKREIS	A	87	63	-	-	9	26	-	-
	B	73 436	53 051			8 080	29 311		
	D	44,59	51,12			31,66	45,74		
REGION NECKAR-ALB	A	260	244	-	-	40	48	-	-
	B	186 247	170 629			37 802	50 180		
	D	119,67	141,77			83,39	55,43		
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	17	11	-	-	6	6	-	-
	B	43 431	9 681			29 997	6 078		
	D	75,15	206,50			44,25	109,59		
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	105	102	-	-	33	29	-	-
	B	82 457	80 311			70 237	146 659		
	D	46,70	50,41			18,74	16,77		
BIBERACH	A	85	57	-	-	53	32	-	-
	B	73 873	45 320			102 954	60 492		
	D	45,19	37,34			17,99	22,39		
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	207	170	-	-	92	67	-	-
	B	199 761	135 312			203 188	213 229		
	D	52,33	57,20			22,12	21,01		
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	43	32	-	-	21	23	-	-
	B	30 484	24 958			69 678	20 888		
	D	177,59	216,02			39,17	96,28		
RAVENSBURG	A	114	101	-	-	19	10	-	-
	B	118 850	96 848			21 073	9 742		
	D	80,41	74,47			38,77	38,79		
SIGMARINGEN	A	115	104	-	-	4	3	-	-
	B	104 242	105 537			15 760	3 629		
	D	31,82	38,09			4,36	5,40		
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	272	237	-	-	44	36	-	-
	B	253 576	227 343			106 511	34 259		
	D	72,11	73,12			33,94	70,30		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1981

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	358	263	50	2	43	-
		B	338 017	219 423	76 489	6 465	35 640	-
		D	48,77	66,96	17,67	.	8,18	-
	2. VIERTELJAHR	A	319	269	43	-	7	-
		B	352 122	226 498	114 630	-	10 994	-
		D	50,77	68,51	18,84	-	18,32	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	1 036	748	230	13	43	2
		B	989 352	605 007	324 298	26 955	32 696	396
		D	60,55	84,96	23,08	16,68	16,67	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 026	742	247	21	15	1
		B	985 844	611 681	313 171	56 123	2 596	2 273
		D	61,40	82,98	26,60	24,32	20,45	.
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	957	750	161	13	27	6
		B	873 639	593 966	230 897	37 590	7 752	3 434
		D	78,17	97,99	35,98	37,63	20,63	60,99
	2. VIERTELJAHR	A	840	664	141	13	22	-
		B	812 119	514 008	263 441	28 557	6 113	-
		D	77,74	107,13	26,94	32,71	6,91	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	930	778	115	8	29	-
		B	854 919	634 169	170 620	15 740	34 390	-
		D	91,81	112,54	33,50	42,75	21,17	-
	2. VIERTELJAHR	A	827	675	101	14	35	2
		B	779 029	560 672	122 562	55 397	27 842	12 556
		D	97,01	118,76	58,38	26,53	10,73	.
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	521	362	133	19	6	1
		B	510 201	281 328	154 186	53 216	15 814	5 657
		D	100,93	144,92	52,34	46,14	1,82	.
	2. VIERTELJAHR	A	470	322	123	10	13	2
		B	435 550	232 786	161 146	35 044	3 390	3 184
		D	113,43	168,17	55,92	28,95	32,39	.
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	167	137	29	-	1	-
		B	137 544	97 138	40 310	-	96	-
		D	150,47	194,81	43,68	-	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	148	116	29	-	3	-
		B	157 422	92 552	64 016	-	854	-
		D	169,06	242,25	64,94	-	42,12	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	101	75	16	5	4	1
		B	201 038	130 193	41 084	25 326	2 766	1 669
		D	178,54	246,62	65,55	39,33	23,07	.
	2. VIERTELJAHR	A	96	68	10	3	9	6
		B	87 673	49 123	12 692	13 550	4 166	8 142
		D	231,74	351,70	119,11	46,45	29,52	95,36
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	50	42	8	-	-	-
		B	42 251	30 885	11 366	-	-	-
		D	266,06	324,97	105,97	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	34	32	1	1	-	-
		B	34 543	23 923	2 117	8 503	-	-
		D	197,77	232,90	.	.	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	35	28	6	-	-	1
		B	37 199	28 293	7 434	-	-	1 472
		D	548,34	640,64	281,65	-	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	14	11	3	-	-	-
		B	14 310	11 747	2 563	-	-	-
		D	972,68	1 089,17	438,78	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.